

h) Sudân, getheilt in das westliche Hoch-Sudân am Ober- und Mittellauf des Niger mit dem Konggebirge und in das östliche Flach-Sudân mit dem Tsadsee. Viele kleine Negerstaaten. Stadt Timbuctu. †

i) Hoch-Africa, das südliche Dreieck, wird in seinem Innern durch neuere Entdeckungen immer bekannter. Große Seen und hohe Berge.

Den Westrand, südlich von der Nigermündung nennt man Nieder-Guinea. Unabhängige Negerreiche und Besitzungen der Portugiesen.

Der Südrand begreift das den Engländern gehörige Capland mit der Capstadt. Die Eingebornen heißen Hottentotten.

Am Ostrande schließt sich an das Capland zuerst das Land der Kaffern an. An der Küste die englische Stadt Port Natal. Dann folgen von Süden nach Norden die Küsten Sofala, Mozambique [mosambik], Zanzibar [sänfibar] (auch eine vorliegende Insel mit lebhafter Handelsstadt), Ajan [abschän], das Land der Somali. Auch an dieser Ostküste haben die Portugiesen Besitzungen.

k) Africanische Inseln.

Im Atlantischen Ocean liegen die Azoren [asoren], Madeira und Porto Santo, portugiesisch. Die Canarischen Inseln gehören den Spaniern. Die größte, Teneriffa, mit einem berühmten Vulcan. Die Inseln des grünen Vorgebirges sind portugiesisch. Die Guinea-Inseln, theils spanisch, theils portugiesisch, theils englisch; St. Helena und Ascension [assensch'n], 300 Meilen vom Festlande, sind englisch.

Im Indischen Ocean liegt die größte africanische Insel Madagascar, vom Festlande durch den Canal von Mozambique getrennt. Einzelne Niederlassungen der Franzosen und Engländer. Die Insel Bourbon französisch; Mauritius oder Isle de France und die Gruppe der Sechellen [seschellen] englisch.

### 3. Europa.

Ausdehnung. Der nördlichste Punkt ist das Nordcap,  $71^{\circ}$  nördl. Br.; der südlichste Punkt das Cap Tarifa,  $36^{\circ}$  nördl. Br. Europa dehnt sich also durch 35 Breitengrade aus.